

Klarheit über die Aufgaben unserer ländlichen Ortsgruppen!

Um im Dorf gute politische Arbeit zu leisten, ist es notwendig, daß unsere Ortsgruppen die jeweilige besondere Lage in ihren Gemeinden richtig einschätzen. Die Dorfbevölkerung ist nicht ein einheitliches Ganzes ohne Gegensätze. Die Partei muß die verschiedenartigen Gruppen der Dorfbevölkerung mit ihren verschiedenen Interessen genau analysieren und darauf ihre Arbeit aufbauen.

Die Zusammensetzung ist außerdem nicht in allen Dörfern gleich. Es gibt Dörfer mit vorwiegend Kleinbauern, es gibt solche mit vielen Mittel- und Großbauern und besonders vielen Landarbeitern. Wir haben durch die Bodenreform auch ausgesprochene Neubaugemeinden. In allen Dörfern unserer Zone stellen die Umsiedler einen großen Prozentsatz der Einwohner, besonders in Mecklenburg und Brandenburg, wo der Anteil oft über 50 Prozent beträgt.

Die Landarbeiter gehören zur Arbeiterklasse, die Kleinbauern und ein großer Teil der Mittelbauern sind unsere natürlichen Verbündeten. Die Großbauern aber sind auf Grund ihrer ökonomischen Lage Gegner der Arbeiterklasse. Indem sie ihre Klasseninteressen vertreten, handeln sie zwangsläufig gegen die Interessen der Arbeiterklasse und ihre Verbündeten. Deshalb können sie nicht Mitglied der Sozialistischen Einheitspartei sein.

Über diese Grundtatsachen müssen sich unsere Genossen der ländlichen Ortsgruppen klar sein, wenn sie richtig arbeiten wollen.

Entsprechend dieser Lage auf dem Dorf sollte auch der Ortsgruppenvorstand unserer Partei zusammengesetzt sein. Es ist also notwendig, daß besonders Landarbeiter und Kleinbauern im Vorstand der Ortsgruppe sind. Auch die Funktionen in der Gemeindeverwaltung sowie in der VdgB sollten durch Landarbeiter und werktätige Bauern besetzt sein, wobei der Anteil an Neubürgern ihrem Anteil an der Bevölkerung etwa entsprechen soll.

Mit allen Menschen im Dorf, auch mit den Großbauern, arbeiten wir im Rahmen der Nationalen Front zusammen. Denn auch die Großbauern wünschen in ihrer Mehrheit die Einheit Deutschlands und werden in diesem Kampf ein Stück Wegs gemeinsam mit uns gehen.

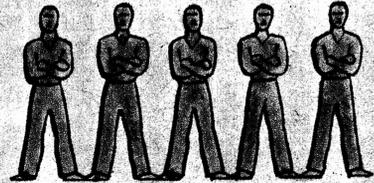
Die Leitung der Ortsgruppe hat die Aufgabe, alle Mitglieder zur aktiven Mitarbeit zu erziehen, sie systematisch zu schulen, eine qualifizierte Werbung von Kandidaten zu organisieren und unter der Dorfbevölkerung gute Aufklärungsarbeit zu leisten. Durch öffentliche Versammlungen, Diskussionsabende, durch öffentliche Rechenschaftsberichte unserer Gemeindevertreter und Bürgermeister (und auch in den Gemeindevertretersitzungen) wird der Dorfbevölkerung die Politik unserer Partei nahegebracht.

Diese Aufgaben können nur dann erfüllt werden, wenn genaue Arbeitspläne aufgestellt werden und jedem Mitglied eine bestimmte, klar umrissene Aufgabe als Parteiauftrag zugeteilt ist.

Die Zehnergruppenleiter sind auch im Dorf wichtige Funktionäre, überall, wo Zehnergruppenleiter noch nicht existieren, sollten sie gewählt werden. Die Zehnergruppenleiter besuchen die Mitglieder ihrer Gruppe, sprechen mit ihnen, laden sie zu Parteiveranstaltungen ein. Wir sollten sie auch zum Vertrieb von Literatur und zur Werbung von Abonnenten für unsere Parteipresse einsetzen. Dabei werden alle Mitglieder in der Zehnergruppe

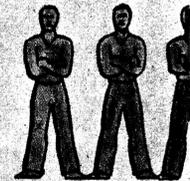
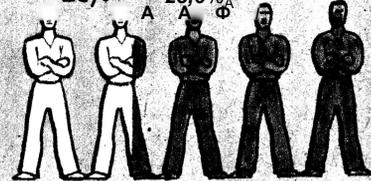
SACHSEN

10,9*



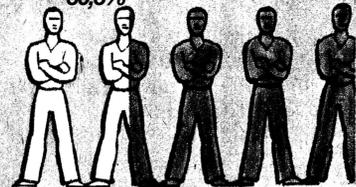
SACHS EN-ANHALT

23,6%



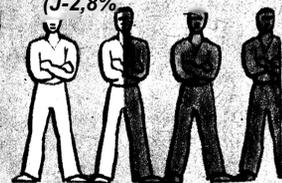
THÜRINGEN

30,3%



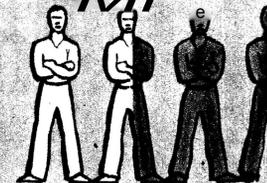
BRANDENBURG

(J-2,8%



MECKLENBURG

MI*



Die Personengruppen zeigen die Gesamtmitgliedernzahlen, die hellen Figuren den prozentualen Anteil der Mitglieder in den ländlichen Ortsgruppen.

In Sachsen sind 109 von 1000 Mitgliedern unserer Partei in ländlichen Ortsgruppen organisiert. In Mecklenburg sind es sogar 462 von 1000 - also fast 50%.